

# Notfallkalender

für

Name des Tagungshauses

Zusammengestellt von Name Stand: Datum

---

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

alle Seiten (außer dem Notfallzettel) an der oberen Kante 1 cm abschneiden

## Allgemeine Hinweise

Liebe Freizeit-Mitarbeitende,

dieser Notfallkalender wurde für Euch vom Organisationsteam erarbeitet. Er soll dazu beitragen, Eure Sicherheit und die Sicherheit der Teilnehmenden in Notfall- & Krisensituationen zu erhöhen und Euch Handlungssicherheit zu verschaffen.

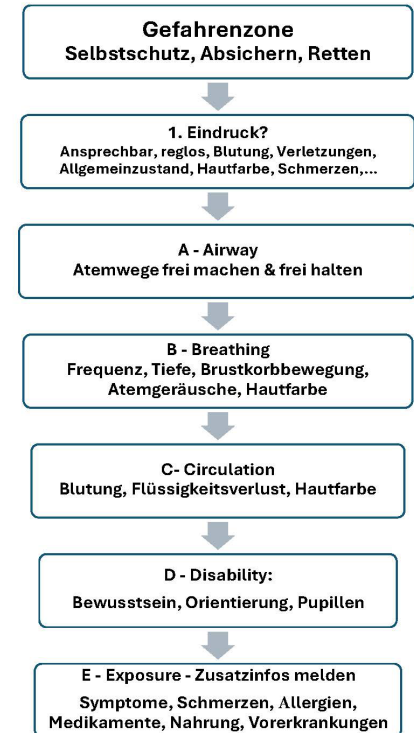
Die unterschiedlichen Notfälle wurden in drei Kategorien eingeteilt:

kriminelle Notfälle / soziale und medizinische Notfälle /  
Notfälle im Zusammenhang mit Feuer, Technik und Wetter

Bei einem Notfall ist es wichtig, dass SOFORT alle zuständigen Hilfsorganisationen und auch die Backup-Personen / Notfallkontaktperson Deines Verbandes zu Hause informiert werden.  
Alle Ereignisse, bei denen Personen zu Schaden gekommen sind, werden protokolliert.

Im Zweifelsfall informiert bitte immer die Verantwortlichen in der Gemeinde/ Evangelischen Jugend.

### ABCDE Schema



### kriminelle Notfälle

Diebstahl / Einbruch / Kidnapping: Vermisste Person / Bombendrohung / Waffen / bewaffnete Bedrohung

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<b><u>Diebstahl durch Teilnehmer:in</u></b>	<b><u>Diebstahl durch Fremde</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Teilnehmer:innen betreuen und beruhigen.</li> <li>2. Schwere des Vorfalls beurteilen – die Beteiligten identifizieren.</li> <li>3. Möglichst nichts anfassen, keine Spuren verändern.</li> <li>4. Freizeit-Leitung informieren.</li> <li>5. Betroffene Teilnehmer:innen ggf. gesondert betreuen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schwere des Vorfalls beurteilen.</li> <li>2. <b>ggf. Notruf 110</b></li> <li>3. Notfallkontaktperson/Träger informieren (siehe letzte Seite / Leiterhandbuch).</li> <li>4. ggf. der Polizei alle Fakten und veranlasste Maßnahmen mitteilen.</li> <li>5. ggf. disziplinarische Maßnahmen festlegen und durchführen.</li> <li>6. Vorgehen protokollieren</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/der Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen.</li> <li>2. Kontakt halten mit Freizeitleitung.</li> <li>3. ggf. Kontakt mit betroffenen Familien aufnehmen.</li> <li>4. Weitere Maßnahmen mit Freizeitleitung und ggf. Polizei festlegen.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Teilnehmer:innen betreuen und beruhigen.</li> <li>2. Möglichst nichts anfassen, keine Spuren verändern.</li> <li>3. Freizeitleitung informieren.</li> <li>4. Betroffene Teilnehmer:innen ggf. gesondert betreuen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Notruf 110</b></li> <li>2. den Umfang des Schadens feststellen</li> <li>3. Notfallkontaktperson/Träger informieren (siehe letzte Seite / Leiterhandbuch).</li> <li>4. Der Polizei alle Fakten und veranlasste Maßnahmen mitteilen.</li> <li>5. Bericht schreiben</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/der Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen.</li> <li>2. Kontakt halten mit Freizeitleitung.</li> <li>3. ggf. Kontakt mit betroffenen Familien aufnehmen.</li> <li>4. Weitere Maßnahmen zusammen mit Freizeitleitung und Polizei festlegen.</li> </ol>
<b>Diebstahl durch Teilnehmer:in</b>	<b>Diebstahl durch Fremde</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<u>Einbruch</u>	<u>Kidnapping bzw. vermisste Person</u>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Keine Konfrontation mit dem Einbrecher provozieren. <b>Eigensicherung!</b></li> <li>2. Möglichst nichts anfassen, keine Spuren verändern.</li> <li>3. Freizeitleitung informieren.</li> <li>4. Betreuung der Teilnehmer:innen sicherstellen.</li> <li>5. Betroffene Teilnehmer:innen ggf. gesondert betreuen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Notruf 110</b></li> <li>2. Notfallkontaktperson/Träger informieren (siehe letzte Seite /Leiterhandbuch).</li> <li>3. Der Polizei alle Fakten und veranlasste Maßnahmen mitteilen.</li> <li>4. Vorfall protokollieren</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen.</li> <li>2. Kontakt halten mit Freizeitleitung.</li> <li>3. ggf. Kontakt mit betroffenen Familien aufnehmen.</li> <li>4. Weitere Maßnahmen zusammen mit Freizeitleitung und Polizei festlegen.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die anderen Teilnehmer:innen schützen, beaufsichtigen und beruhigen.</li> <li>2. Informationen sichern.</li> <li>3. Freizeitleitung informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Notruf 110</b></li> <li>2. Überprüfen, ob Teilnehmer:in tatsächlich entführt wurde und letzter Kontakt</li> <li>3. Alle Teilnehmer:innen gesammelt betreuen lassen.</li> <li>4. Notfallkontaktperson/Träger informieren (siehe letzte Seite / Leiterhandbuch).</li> <li>5. Ggf. das Gelände nach dem/der Teilnehmer:in absuchen (lassen).</li> <li>6. Der Polizei alle Fakten und veranlasste Maßnahmen mitteilen.</li> <li>7. Weitere Maßnahmen zusammen mit der Polizei, dem Träger/Notfall-Kontaktperson und den Eltern festlegen.</li> <li>8. Wenn der/die Teilnehmer:in wieder auftaucht, alle Beteiligten informieren.</li> <li>9. Psychische Betreuung ggf. zusammen mit Notfallseelsorge einleiten.</li> <li>10. Vorfall protokollieren</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Kontakt halten mit Freizeitleitung.</li> <li>3. Die betroffenen Eltern in Absprache mit der Polizei informieren.</li> <li>4. Polizei und Freizeitleitung bestmöglich unterstützen.</li> </ol>
<b>Einbruch</b>	<b>Kidnapping bzw. vermisste Person</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

## Bombendrohung

### Aktionen der Mitarbeiter:innen

#### bzw. der Person, die das Telefongespräch annimmt

1. Mit dem Anrufer ausführlich reden und wichtige Mitteilungen aufschreiben. Wenn möglich, Telefongespräch mitschneiden (Handy) und andere mithören lassen.

Den Anrufer nicht unterbrechen, nur für die folgenden Fragen:

- a) Wann wird die Bombe explodieren?
  - b) Wo ist die Bombe?
  - c) Wie sieht sie aus? Was für eine Bombe ist es?
  - d) Was wird die Bombe auslösen?
  - e) Warum machen Sie das?
  - f) Wer sind Sie? Von wo rufen Sie an?
2. Freizeitleitung informieren
  3. Die folgenden Hinweise festhalten und an die Polizei weiterleiten:
    - Wann kam der Anruf?
    - Wurde eine Nummer angezeigt?
    - Wo kam der Anruf her? Handy / Telefonzelle?
    - Beschreibung der Stimme:  
Mann / Frau, jung / alt, Akzent, hoch / tief?
    - Besondere Merkmale der Stimme? Stimme erkannt?
    - Gab es besondere Hintergrundgeräusche?
    - Kennt der Anrufer das Freizeit-Gelände oder die Gruppe?

### Aktionen der Freizeitleitung

1. Notruf 110
2. Evakuierung des Freizeit-Geländes.
3. Teilnehmer:innen an einem sicheren Ort betreuen lassen.
4. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite / Leiterhanduch).
5. Ggf. psychische Nachbereitung einleiten.
6. Ggf. Teilnehmer:innen woanders unterbringen oder abholen lassen.
7. Bericht fertigen.
7. Zusammen mit Polizei und Staatsanwaltschaft mögliche Strafverfolgungs- und / oder Präventions-Maßnahmen absprechen und durchführen.

### Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson

1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – Krisenteam einberufen.
2. Kontakt halten mit Freizeitleitung.
3. ggf. die Eltern in Absprache mit der Polizei informieren.
4. Polizei und Freizeitleitung bestmöglich unterstützen.

## Bombendrohung

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<b><u>Waffen</u></b>	<b><u>bewaffnete Bedrohung von Außerhalb</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen und festlegen, welche Hilfen benötigt werden. <b>Auf Eigensicherung achten!</b></li> <li>2. Wenn möglich die Waffe(n) einziehen und die Situation entschärfen.</li> <li>3. beteiligte Personen identifizieren, wenn sie nicht schon bekannt sind.</li> <li>4. Ggf. Erste Hilfe leisten.</li> <li>5. Freizeitleitung informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Notruf 110 – ggf. spezielle Informationen über Eingang an die Polizei weitergeben.</li> <li>2. Ggf. das Freizeitgelände evakuieren.</li> <li>3. Beteiligte Personen identifizieren, wenn sie nicht schon bekannt sind.</li> <li>4. Die eintreffenden Polizisten informieren.</li> <li>5. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>6. Psychische Betreuung der Betroffenen sicherstellen.</li> <li>7. Ggf. Teilnehmer:innen woanders unterbringen oder abholen lassen.</li> <li>8. Bericht schreiben.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Träger/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Polizei und Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. die Eltern aller Teilnehmer:innen schriftlich informieren.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Alle Personen in sichere Bereiche bringen.</li> <li>2. Anweisungen geben, um Personen zu schützen. z.B.: Hinlegen! / Hinter das Haus gehen / nicht bewegen / ...</li> <li>3. Freizeitleitung informieren. Beschreibung der Person, ihres Aufenthaltsorts und was sie tut.</li> <li>4. Wenn alle sicher (im Haus) sind, können ggf. weitere Maßnahmen ergriffen werden, um die Gefahr abzuwenden</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Notruf 110 Beschreibung der Person, ihres Aufenthaltsorts und was sie tut. Eventuell genauen Anfahrtsweg und Eingang verabreden.</li> <li>2. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>3. Wenn die Gefahr vorüber ist: alle Beteiligten informieren.</li> <li>4. Nachbereitung mit Notfallseelsorge/Fachdiensten abklären und durchführen.</li> <li>5. Bericht schreiben.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Träger/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Polizei und Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Die Eltern aller Teilnehmer:innen schriftlich informieren.</li> </ol>
<b><u>Waffen</u></b>	<b><u>bewaffnete Bedrohung von Außerhalb</u></b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

## soziale und medizinische Notfälle

medizinischer Notfall / Wespenschwarm / Sachbeschädigung / Belästigung und Diskriminierung / Alkohol und Drogen /  
Vermisste Person / Todesfall / Gewalt gegen Person / Suizid-Androhung / Verdacht auf sexuellen Missbrauch / sexueller Missbrauch

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<u>medizinischer Notfall</u>	<u>Wespenschwarm</u>
<p style="text-align: center;"><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Notfallsituation auf weitere Gefahren beurteilen. Eigenschutz!</li> <li>2. Weitere Helfer:innen herbeirufen.</li> <li>3. Ggf. Teilnehmer:innen weiter betreuen lassen.</li> <li>4. <b>Notruf 112</b></li> <li>5. Wenn die Situation sicher ist, Erste Hilfe leisten. Handschuhe benutzen! DAS ABCDE-Schema anwenden: siehe erste Seite</li> <li>6. Freizeitleitung informieren.</li> <li>7. Weiter Erste Hilfe leisten, Verletzte nicht allein lassen.</li> <li>8. Alle wichtigen Informationen an Rettungsdienst weitergeben.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicherstellen, dass <b>Notruf 112</b> abgesetzt wurde.</li> <li>2. Am Notfallort nachsehen, ob alles Nötige getan wird.</li> <li>3. Rettungsdienst einweisen lassen.</li> <li>4. Alle wichtigen Informationen sammeln und an Rettungsdienst weitergeben.</li> <li>5. Kind ins Krankenhaus begleiten lassen.</li> <li>6. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite / Leiterhandbuch).</li> <li>7. Ggf. festgestellte Gefahrenpunkte sichern (lassen).</li> <li>8. Versicherungsfragen klären.</li> <li>8. Bericht schreiben – Eintrag ins Verbandbuch.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. die Eltern der betroffenen Teilnehmer:innen informieren.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mit allen Beteiligten den Ort verlassen.</li> <li>2. weitere Helfer:innen herbeirufen.</li> <li>3. Wespen aus Kleidung entfernen.</li> <li>4. Teilnehmer:innen weiter betreuen (lassen).</li> <li>5. <b>Notruf 112</b> – Sind Allergiker betroffen? Stich im Mund?</li> <li>6. Erste Hilfe leisten. – Insektenspray – kühlen.</li> <li>7. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren.</li> <li>8. Weiter Erste Hilfe leisten, Verletzte nicht allein lassen.</li> <li>9. Alle wichtigen Informationen an Rettungsdienst weitergeben.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicherstellen, dass <b>Notruf 112</b> abgesetzt wurde.</li> <li>2. Am Notfallort nachsehen, ob alles Nötige getan wird.</li> <li>3. Rettungsdienst einweisen lassen.</li> <li>4. Alle wichtigen Informationen sammeln und an Rettungsdienst weitergeben.</li> <li>5. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>6. Versicherungsfragen klären.</li> <li>9. Bericht schreiben – Eintrag ins Verbandbuch.</li> <li>10. Ggf. Wespennest entfernen lassen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Gruppenverantwortliche bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. die Eltern der betroffenen Teilnehmer:innen informieren.</li> </ol>
<b>medizinischer Notfall</b>	<b>Wespenschwarm</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden



<u>Sachbeschädigung durch Fremde</u>	<u>Sachbeschädigung durch Teilnehmer:innen</u>
<p style="text-align: center;"><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Keine Konfrontation provozieren.</li> <li>2. Möglichst nichts anfassen, keine Spuren verändern.</li> <li>3. Freizeitleitung informieren.</li> <li>4. Betreuung der Teilnehmer:innen sicherstellen.</li> <li>5. Wenn möglich, Beteiligte identifizieren (KFZ-Kennz., besondere Merkmale, ...).</li> </ol> <p style="text-align: center;"><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Notruf 110.</b></li> <li>2. Wenn nötig: Teilnehmer:innen gesammelt betreuen lassen.</li> <li>3. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>4. Schäden dokumentieren, ggf. Fotos machen.</li> <li>5. Folgeschäden vermeiden</li> <li>6. Der Polizei alle Fakten und veranlasste Maßnahmen mitteilen.</li> <li>7. Weitere Maßnahmen mit Träger/Notfall-Kontaktperson und Polizei festlegen.</li> <li>8. Schäden nach Freigabe durch die Polizei beheben (lassen).</li> <li>9. Ggf. psychische Betreuung der Teilnehmer:innen einleiten.</li> <li>10. Bericht schreiben.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Kontakt halten mit Freizeitleitung.</li> <li>3. Freizeitleitung und Polizei bestmöglich unterstützen.</li> <li>4. Weitere Maßnahmen mit Freizeitleitung und Polizei festlegen.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen und festlegen, welche Hilfen benötigt werden.</li> <li>2. Verursacher:in feststellen.</li> <li>3. Freizeitleitung informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen, festlegen, welche Hilfen benötigt werden, Beweisstücke sichern, ggf. Fotos machen.</li> <li>2. Wenn möglich: Folgeschäden verhindern.</li> <li>3. Wenn möglich beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>4. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>5. Ggf. Zeugenaussagen schriftlich festhalten.</li> <li>6. Ggf. Disziplinarische Maßnahmen festlegen und entscheiden, ob der Vorfall an die Polizei gemeldet werden soll oder nicht.</li> <li>7. Schaden reparieren (lassen) und Folgeschäden vermeiden.</li> <li>8. Zusammen mit dem Träger/Notfall-Kontaktperson finanzielle Fragen klären.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Kontakt halten mit Freizeitleitung.</li> <li>3. Ggf. Eltern benachrichtigen.</li> <li>4. Zusammen mit Eltern und Freizeitleitung finanzielle Fragen klären.</li> </ol>
<b>Sachbeschädigung durch Fremde</b>	<b>Sachbeschädigung durch Teilnehmer:innen</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<b><u>Belästigung oder Diskriminierung</u></b>	<b><u>Alkohol und Drogen</u></b>
<p data-bbox="152 284 1048 357"><b>Beleidigung, beleidigendes Verhalten, sexuelle Belästigung, Mobbing, Belästigung, Diskriminierung</b></p> <p data-bbox="362 392 837 427"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol data-bbox="107 437 1003 609" style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen und festlegen, welche Hilfen benötigt werden, wenn möglich die Situation entschärfen.</li> <li>2. Opfer z.B. durch die ganze Gruppe schützen (lassen).</li> <li>3. Beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>4. Freizeitleitung informieren.</li> </ol> <p data-bbox="389 651 810 686"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol data-bbox="107 695 972 1011" style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen.</li> <li>2. <b>Ggf. Notruf 110</b></li> <li>3. Opfer an einem sicheren Ort schützen und betreuen lassen.</li> <li>4. Beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>5. Zeugenaussagen falls nötig schriftlich festhalten. Vorfall protokollieren</li> <li>6. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>7. Festlegen, welche weiteren Maßnahmen ergriffen werden sollen</li> <li>8. Ggf. psychosoziale Hilfe einleiten.</li> <li>9. Andere zuständige Stellen informieren (Polizei, Beratungsstelle, ...).</li> </ol> <p data-bbox="264 1018 936 1053"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol data-bbox="107 1062 949 1203" style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Kontakt halten mit Freizeitleitung.</li> <li>3. Ggf. Eltern benachrichtigen.</li> <li>4. Mit Eltern, Polizei und Freizeitleitung weitere Maßnahmen festlegen.</li> </ol>	<p data-bbox="1361 284 1832 319"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol data-bbox="1104 328 2078 517" style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen und festlegen, welche Hilfen benötigt werden.</li> <li>2. Freizeitleitung informieren.</li> <li>3. Ggf. Notruf <b>rettungsdienst 112</b> oder <b>Polizei 110</b></li> <li>4. Kein Pardon bei illegalen Drogen! Es ist z.B. nicht „NUR“ Hasch/Gras!!!</li> </ol> <p data-bbox="1384 564 1809 600"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol data-bbox="1104 609 2078 948" style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen und festlegen, ob noch weitere Hilfen benötigt werden (z.B. Rettungsdienst, Beratung, Polizei, ...).</li> <li>2. Ggf. beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>3. Ggf. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren</li> <li>4. Ggf. Disziplinarische Maßnahmen festlegen.</li> <li>5. Ggf. zusammen mit Träger/Notfall-Kontaktperson festlegen, welche weiteren Maßnahmen ergriffen werden sollen.</li> <li>6. Ggf. Zeugenaussagen festhalten.</li> <li>7. Ggf. Eintrag ins Verbandbuch. Vorfall protokollieren</li> </ol> <p data-bbox="1263 986 1935 1021"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol data-bbox="1104 1031 2087 1219" style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Kontakt halten mit Freizeitleitung.</li> <li>3. Ggf. Eltern benachrichtigen.</li> <li>4. Zusammen mit Eltern, ggf. Polizei und Freizeitleitung weitere Maßnahmen festlegen.</li> </ol>
<b>Belästigung oder Diskriminierung</b>	<b>Alkohol und Drogen</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<u>Vermisste Person</u>	<u>Todesfall in einer Familie</u>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Teilnehmer:innen weiter beaufsichtigen und beruhigen.</li> <li>2. Weitere Helfer:innen herbeirufen.</li> <li>3. Freizeitleitung informieren.</li> <li>4. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Kidnapping-Fall vorliegt, Informationen sichern – Siehe extra-Blatt Kidnapping.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfen, ob die Person tatsächlich vermisst wird und letzter Kontakt</li> <li>2. <b>Notruf 110</b></li> <li>3. Ggf. das Gelände absuchen lassen.</li> <li>4. Ggf. an anderen sinnvollen Orten suchen lassen.</li> <li>5. Gelände gut beaufsichtigen lassen</li> <li>6. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>7. Der Polizei alle Fakten und veranlasste Maßnahmen mitteilen.</li> <li>8. Weitere Maßnahmen mit Träger/Notfall-Kontaktperson, Polizei und Eltern festlegen.</li> <li>11. Wenn das Kind wieder auftaucht, alle Beteiligten informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Kontakt halten mit Freizeitleitung.</li> <li>3. Ggf. Eltern in Absprache mit der Polizei benachrichtigen.</li> <li>4. mit Eltern, Polizei und Freizeitleitung weitere Maßnahmen festlegen.</li> </ol>	<p style="text-align: center;">(Tod eines Angehörigen einer/eines Teilnehmer:in)</p> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Freizeitleitung informieren.</li> <li>2. Betroffene vor Ort betreuen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geeignete Betreuung der Betroffenen sicherstellen.</li> <li>2. Information in geeigneter Form an die ganze Gruppe weitergeben.</li> <li>3. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>4. Frühzeitig Fachkräfte (Psychologen, Notfall-Seelsorger, ...) einbeziehen.</li> <li>5. Ggf. Trauerfeier oder Symbolhandlung (Kerze, Kreuz, Bild, ...) organisieren und durchführen (lassen).</li> <li>6. Ggf. Hausrecht ausüben gegenüber Außenstehenden.</li> <li>7. Gespräche mit Medien über den Träger/Notfall-Kontaktperson leiten.</li> <li>8. Medienvertreter nicht zu den Teilnehmer:innen lassen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Kontakt halten mit Freizeitleitung.</li> <li>3. Ggf. Eltern in Absprache mit der Polizei benachrichtigen.</li> <li>4. mit Eltern, Polizei und Freizeitleitung weitere Maßnahmen festlegen.</li> <li>5. Ggf. schriftliche Information an die Eltern aller Teilnehmer:innen.</li> </ol>
<b>Vermisste Person</b>	<b>Todesfall in einer Familie</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

## Todesfall auf der Freizeit

### Aktionen der Mitarbeiter:innen

1. Notfallsituation auf weitere Gefahren beurteilen.
2. Weitere Helfer:innen herbeirufen.
3. Ggf. Teilnehmer:innen weiter betreuen (lassen).
4. **Notruf 112**
5. Wenn die Situation sicher ist, Erste Hilfe leisten.  
Infektionsschutz-Handschuhe benutzen!
6. Freizeitleitung informieren.
7. Nur bei eindeutigen Todeszeichen: Tote abdecken.
8. Alle wichtigen Informationen an Rettungsdienst weitergeben.
9. Teilnehmerinnen abschirmen
10. Kontakt zu Presse vermeiden und weiterleiten

### Aktionen der Freizeitleitung

1. Sicherstellen, dass **Notruf 112** abgesetzt wurde.
2. Am Notfallort nachsehen, ob alles Nötige getan wird.
3. Rettungsdienst einweisen lassen.
4. Wichtige Informationen sammeln und an Rettungsdienst weitergeben.
5. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).
6. Frühzeitig Fachkräfte (Notfall-Seelsorger, Psychologen, ...) einbeziehen.
7. Gespräche mit Medien ausschließlich durch den Träger/Notfall-Kontaktperson.
8. Medienvertreter nicht auf das Gelände lassen.
9. Ggf. Hausrecht ausüben gegenüber Außenstehenden.
10. Ggf. festgestellte Gefahrenpunkte sichern lassen.
11. Bericht fertigen - Eintrag ins Verbandbuch.

### Aktionen des Träger/Notfall-Kontaktperson

1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – Krisenteam einberufen.
2. Freizeitleitung bestmöglich unterstützen.
3. Betroffene Eltern bzw. Angehörige NUR von der Polizei und Notfallseelsorge aufsuchen/informieren lassen. Selbst mitgehen ist möglich.
4. Brief an die Eltern aller Kinder und Jugendlichen.
5. Klärung rechtlicher Fragen
6. Pressearbeit
7. Weitere Maßnahmen mit Freizeitleitung festlegen.

## Todesfall auf der Freizeit

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<b><u>Verdacht auf Gewalt gegen Teilnehmer:in</u></b>	<b><u>Gewalt gegen Personen</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hinweise immer ernst nehmen und ihnen nachgehen. <b>Eigensicherung!</b></li> <li>2. Die Schwere des Vorfalls beurteilen und festlegen, welche Hilfen benötigt werden.</li> <li>3. Beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>4. Freizeitleitung informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Teilnehmerin/den Teilnehmer bestmöglich schützen</li> <li>2. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>3. Ggf. Jugendamt informieren (im Landratsamt).</li> <li>4. Ggf. Teilnehmer:in zum Arzt bringen (lassen) – nicht allein lassen.</li> <li>5. Ggf. Polizei informieren Tel.: 110</li> <li>6. Zusammen mit Fachleuten und Vertrauenspersonen den Sachverhalt klären und gangbare Wege suchen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Kontakt halten mit Freizeitleitung.</li> <li>3. Zusammen mit Eltern, Polizei und Freizeitleitung weitere Maßnahmen festlegen.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gefahr der Situation abschätzen. <b>Eigensicherung!</b></li> <li>2. Hilfe herbeirufen.</li> <li>3. Führung übernehmen – Konkrete Anweisungen geben, um weitere Gewalt zu unterbinden. Keine Heldentaten! Auf Eigenschutz achten!</li> <li>4. Wenn möglich: Opfer schützen.</li> <li>5. Ggf. <b>Notruf 110</b> und <b>112</b>.</li> <li>6. Freizeitleitung informieren.</li> <li>7. Vor Ort bleiben.</li> <li>8. Opfer nicht allein lassen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gefahr der Situation abschätzen und überprüfen, ob die benötigte Unterstützung angefordert wurde (z.B. Polizei, Rettungsdienst,..).</li> <li>2. Beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>3. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>4. Ggf. Hausrecht ausüben gegenüber Außenstehenden.</li> <li>5. Zeugenaussagen schriftlich festhalten.</li> <li>6. Ggf. psychosoziale Betreuung einleiten.</li> <li>7. Bericht fertigen – Eintrag ins Verbandsbuch.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Kontakt halten mit Freizeitleitung.</li> <li>3. Freizeitleitung und Polizei bestmöglich unterstützen.</li> <li>4. Ggf. Eltern in Absprache mit der Polizei informieren.</li> </ol>
<b><u>Verdacht auf Gewalt gegen Teilnehmer:in</u></b>	<b><u>Gewalt gegen Personen</u></b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

## Suizid-Androhung

### Aktionen der Mitarbeiter:innen

- Alle Suizid-Androhungen –egal ob mündlich oder schriftlich geäußert – immer ernst nehmen und melden.
- Die Dringlichkeit der Krise muss abgeschätzt werden.

#### **A) Geringe Dringlichkeit (Verdacht oder Hörensagen)**

1. Sofort mit der Person sprechen.
2. Weitere Hilfe mit Freizeitleitung abstimmen.

#### **B) Mittlere Dringlichkeit (die Person sollte mittelfristig mit Fachleuten reden)**

1. Sofort mit der Person sprechen.
2. Weitere Hilfe mit Freizeitleitung und mit Fachleuten (z.B. Krisendienst) abstimmen.
3. Ggf. konkrete Sicherungs-Maßnahmen abstimmen und einleiten.

#### **C) Hohe Dringlichkeit (die Person ist in unmittelbarer Gefahr, sich selbst zu verletzen)**

1. Person nicht allein lassen.
2. Auf Eigensicherung achten.
3. Weitere Helfer:innen und Freizeitleitung herbeirufen.
4. **Notruf 112** – Notfallseelsorge mit alarmieren lassen.
5. Wenn möglich Gefahr beseitigen.
6. Mit Fachleuten und Polizei weitere Maßnahmen festlegen.

### Aktionen der Freizeitleitung

1. Gefahr der Situation abschätzen und getroffene Maßnahmen überprüfen, ggf. korrigieren.
2. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).
3. Ggf. Beratung anbieten oder organisieren.
4. Vorfall im Verbandbuch dokumentieren.
5. Ggf. festgestellte Gefahrenpunkte sichern (lassen).
6. Ggf. Hausrecht ausüben gegenüber Außenstehenden.

### Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson

1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.
2. Kontakt halten mit Freizeitleitung.
3. Polizei, Rettungsdienst und Freizeitleitung bestmöglich unterstützen.
4. Ggf. Information der Eltern in Absprache mit Freizeitleitung und Polizei.
5. Ggf. rechtliche Fragen klären
6. Ggf. Öffentlichkeitsarbeit

## **Suizid-Androhung**

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<b><u>Verdacht auf sexuellen Missbrauch</u></b>	<b><u>sexueller Missbrauch</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hinweise der Geschädigten ernst nehmen und ihnen nachgehen.</li> <li>2. Die Schwere des Vorfalls beurteilen &amp; benötigte Hilfen festlegen.</li> <li>3. Beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>4. Freizeitleitung informieren.</li> <li>5. Zusammen mit Fachleuten und Vertrauenspersonen den Sachverhalt klären und mögliche Hilfen deutlich machen.</li> <li>6. Kontakt herstellen zur Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt (089 /5595 - 522; 0173 / 3248322) oder der Polizei (110)</li> <li>7. Gemeinsam gangbare Lösungswege suchen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sensibel sein für mögliche sexuelle Übergriffe.</li> <li>2. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>3. Ggf. Hausrecht ausüben gegenüber Außenstehenden.</li> <li>4. Ggf. psychosoziale Beratung vermitteln.</li> <li>5. Vorfall dokumentieren.</li> <li>6. Mitarbeiter:innen ermutigen, entsprechenden Verdachtsmomenten nachzugehen. Klare Verhaltensregeln festlegen und durchsetzen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Mit Freizeitleitung Kontakt halten und bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. Information der Eltern in Absprache mit Freizeitleitung u. Polizei.</li> <li>4. Ggf. rechtliche Fragen klären</li> <li>5. Ggf. Öffentlichkeitsarbeit</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen und festlegen, welche Hilfen benötigt werden und wenn möglich die Situation entschärfen.</li> <li>2. Beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>3. Das Opfer auf keinen Fall allein lassen und möglichst durch gleichgeschlechtliche Vertrauensperson betreuen lassen.</li> <li>4. Opfer und Täter trennen, Täter an Flucht hindern. Auf Eigensicherung achten!</li> <li>5. Freizeitleitung informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schwere des Vorfalls beurteilen.</li> <li>2. <b>Notruf 110</b></li> <li>3. Beteiligte Personen identifizieren.</li> <li>4. Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten und überwachen (lassen)</li> <li>5. Ggf. Rettungsdienst und Notfallseelsorge alarmieren (<b>Notruf 112</b>).</li> <li>6. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>7. Zeugenaussagen sammeln und der Polizei mitteilen.</li> <li>8. Brief an alle Eltern der Teilnehmer:innen.</li> <li>9. Weitere Maßnahmen zusammen mit Polizei und ggf. Eltern festlegen.</li> <li>10. Ggf. disziplinarische Maßnahmen festlegen.</li> <li>11. Ggf. Hausrecht ausüben gegenüber Außenstehenden.</li> <li>12. Psychosoziale Betreuung vermitteln.</li> <li>13. Eintrag ins Verbandbuch.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Mit Freizeitleitung Kontakt halten und bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. Information der Eltern in Absprache mit Freizeitleitung u. Polizei.</li> <li>4. Ggf. rechtliche Fragen klären</li> <li>5. Ggf. Öffentlichkeitsarbeit</li> </ol>
<b>Verdacht auf sexuellen Missbrauch</b>	<b>sexueller Missbrauch</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

## Wasser - Feuer - Technik - Wetter

Überschwemmung / Freisetzung gefährlicher Stoffe / Explosion / Feuer /  
Gasgeruch / Unwetterwarnung / Sturm-Unwetter / Stromausfall

bitte genau beim untersten Strich abschneiden



<b><u>Überschwemmung</u></b>	<b><u>Freisetzung gefährlicher Stoffe</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Warnungen ernst nehmen.</li> <li>2. Teilnehmer:innen betreuen (lassen) und von fließendem Wasser fernhalten.</li> <li>3. Freizeitleitung informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überblick verschaffen. Anwesenheit aller Teilnehmenden/Team prüfen</li> <li>2. Ggf. <b>Notruf 112 – Feuerwehr und Notarzt</b></li> <li>3. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite)</li> <li>4. Zusammen mit der Feuerwehr Handlungsmöglichkeiten erarbeiten.</li> <li>5. Nur im sicheren Bereich arbeiten.</li> <li>6. Rechtzeitig – nicht erst im Notfall – evakuieren, ggf. die Teilnehmer:innen woanders unterbringen oder abholen lassen.</li> <li>7. Wenn möglich: Folgeschäden vermeiden.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Mit Freizeitleitung Kontakt halten und bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. Information der Eltern.</li> <li>4. Ggf. rechtliche Fragen klären.</li> <li>5. Ggf. Öffentlichkeitsarbeit.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gefahr der Situation abschätzen.</li> <li>2. Direkten Hautkontakt mit Chemikalien vermeiden.</li> <li>3. Alle Personen aus der Gefahrenzone entfernen. (50 Meter-Radius)</li> <li>4. Ggf. <b>Notruf 112 – Feuerwehr und Notarzt anfordern</b></li> <li>5. Freizeitleitung informieren.</li> <li>6. Ggf. Haut oder Augen lange mit Wasser spülen.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gefahr der Situation abschätzen.</li> <li>2. Überprüfen, ob <b>Notruf 112</b> getätigt wurde.</li> <li>3. Ggf. Freizeit evakuieren.</li> <li>4. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>5. Ggf. Teilnehmer:innen in Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen an einem sicheren Ort unterbringen</li> <li>6. ggf. Teilnehmer:innen woanders unterbringen oder abholen lassen.</li> <li>7. Ggf. Eintrag ins Verbandbuch.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Mit Freizeitleitung Kontakt halten und bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. Information der Eltern.</li> <li>4. Ggf. rechtliche Fragen klären.</li> <li>5. Ggf. Öffentlichkeitsarbeit.</li> </ol>
<b>Überschwemmung</b>	<b>Freisetzung gefährlicher Stoffe</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<u>Explosion</u>	<u>Feuer</u>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Freizeit evakuieren.</li> <li>2. Am Sammelplatz Vollständigkeit überprüfen Teilnehmer:innen betreuen (lassen).</li> <li>3. Vermisste Personen sofort an Freizeitleitung melden.</li> <li>4. Weitere Anweisungen der Freizeitleitung abwarten.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Notruf 112</b></li> <li>2. Teilnehmer:innen-Liste zum Sammelplatz mitnehmen.</li> <li>3. Bei der Evakuierung helfen.</li> <li>4. Am Sammelplatz Vollständigkeit prüfen.</li> <li>5. Den Aufenthaltsort vermisster Personen möglichst genau herausfinden und der Feuerwehr mitteilen.</li> <li>6. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>7. Ggf. Teilnehmer:innen woanders unterbringen oder abholen lassen.</li> <li>8. Psychosoziale Nachbereitung abklären und durchführen lassen.</li> <li>9. Eintrag ins Verbandbuch. Vorfall protokollieren</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Mit Freizeitleitung Kontakt halten und bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. Information der Eltern.</li> <li>4. Ggf. rechtliche Fragen klären</li> <li>5. Ggf. Öffentlichkeitsarbeit</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Notruf 112</b></li> <li>2. Freizeit evakuieren. Eigenschutz!</li> <li>3. Bei Kleinbrand (Mülltonne, Pfanne, kl. Zelt, ...) Löschversuch starten. Bei größeren Bränden nicht eingreifen.</li> <li>4. Am Sammelplatz Vollständigkeit überprüfen</li> <li>5. Teilnehmer:innen betreuen (lassen).</li> <li>6. Vermisste Personen sofort an Freizeitleitung melden.</li> <li>7. Weitere Anweisungen der Freizeitleitung abwarten.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bei der Evakuierung helfen.</li> <li>2. Sicherstellen, dass Feuerwehr über <b>Notruf 112</b> alarmiert wurde.</li> <li>3. Teilnehmer:innen-Liste zum Sammelplatz mitnehmen.</li> <li>4. Am Sammelplatz Vollständigkeit prüfen.</li> <li>5. Den Aufenthaltsort vermisster Personen möglichst genau herausfinden und der Feuerwehr mitteilen.</li> <li>6. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>7. Teilnehmer:innen woanders unterbringen oder abholen lassen.</li> <li>8. Psychische Nachbereitung abklären und durchführen lassen.</li> <li>9. Eintrag ins Verbandbuch. Vorfall protokollieren</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Mit Freizeitleitung Kontakt halten und bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. Information der Eltern.</li> <li>4. Ggf. rechtliche Fragen klären</li> <li>5. Ggf. Öffentlichkeitsarbeit.</li> </ol>
<b>Explosion</b>	<b>Feuer</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<b><u>Gasgeruch – Gas strömt aus</u></b>	<b><u>technische Probleme / Stromausfall</u></b>
<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Keine elektrischen Schalter betätigen.</li> <li>2. Alle Geräte mit Akku ausschalten und aus dem Gebäude bringen</li> <li>3. Den gefährdeten Bereich evakuieren. Mind. 100 m gegen den Wind.</li> <li>4. Freizeitleitung informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Im gefährdeten Bereich keine elektrischen Schalter betätigen (Telefon, Lichtschalter, ...).</li> <li>2. Evakuierung durch Zuruf.</li> <li>3. Gasflaschen wenn möglich schließen (lassen). Wenn bekannt! Ansonsten auf Feuerwehr warten.</li> <li>4. <b>Notruf 112 über Handy im Freien oder vom Nachbarhaus.</b></li> <li>5. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>6. Teilnehmer:innen am Sammelplatz betreuen lassen, bis die Situation wieder sicher ist. (Abstimmung mit der Feuerwehr)</li> <li>7. Ggf. erkannte Gefahren beseitigen (lassen).</li> <li>8. Vorfall protokollieren</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Mit Freizeitleitung Kontakt halten und bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. Information der Eltern.</li> <li>4. Ggf. rechtliche Fragen klären</li> <li>5. Ggf. Öffentlichkeitsarbeit.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mit den Teilnehmer:innen zusammenbleiben, betreuen, beruhigen.</li> <li>2. Licht mit Taschenlampen machen.</li> <li>3. Freizeitleitung informieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicherstellen, dass die Teilnehmer:innen betreut werden.</li> <li>2. Sicherungen kontrollieren, wenn möglich wieder einschalten (lassen).</li> <li>3. Ggf. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>4. Ggf. Notruf tätigen &amp; Feuerwehr informieren 112</li> <li>5. Kontakt mit Strom-Versorger aufnehmen.</li> <li>6. Ggf. Defekte reparieren lassen.</li> <li>7. Ggf. Teilnehmer:innen woanders unterbringen oder abholen lassen</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorfall zu Kenntnis nehmen – ggf. Krisenteam einberufen.</li> <li>2. Mit Freizeitleitung Kontakt halten und bestmöglich unterstützen.</li> <li>3. Ggf. Information der Eltern.</li> <li>4. Ggf. rechtliche Fragen klären</li> <li>5. Ggf. Öffentlichkeitsarbeit.</li> </ol>
<b>Gasgeruch – Gas strömt aus</b>	<b>technische Probleme / Stromausfall</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

<u>Unwetterwarnung</u>	<u>Sturm-Unwetter</u>
<p>Es werden künftig verstärkt auch plötzliche Unwetter auftauchen. Entsprechende Warnungen müssen ernst genommen werden.</p> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilnehmer:innen an sicheren Orten betreuen und beruhigen.</li> <li>2. Freizeitleitung informieren.</li> <li>3. Batteriebetriebenes Radio und Taschenlampen bereithalten.</li> <li>4. Gefahrenpunkte (umstürzende Masten, Bäume, Gerüste, ...) erkennen und der Freizeitleitung melden, wenn möglich beseitigen/markieren</li> <li>5. Gegebenenfalls evakuieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lage beobachten z.B. auf Radiodurchsagen achten. Apps nutzen.</li> <li>2. Alle Zelte und Gebäude sichern lassen.</li> <li>3. Wenn möglich gefährliche Gegenstände, markieren/sichern/entfernen.</li> <li>4. Ggf. Feuerwehr zur Unterstützung anfordern &amp; über die Größe der Gruppe informieren.</li> <li>5. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>6. Eng mit Rettungsorganisationen zusammenarbeiten.</li> <li>7. Ggf. Evakuierung der Teilnehmer:innen &amp; Team an einem sicheren Ort.</li> <li>8. Ggf. Teilnehmer:innen abholen lassen.</li> <li>9. Vorfall dokumentieren</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Freizeitleitung frühzeitig informieren.</li> <li>2. Präventionsmaßnahmen durchführen lassen.</li> <li>3. Mit Freizeitleitung Kontakt halten und bestmöglich unterstützen.</li> <li>4. Ggf. Information der Eltern.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Mitarbeiter:innen</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilnehmer:innen an sicheren Orten betreuen und beruhigen.</li> <li>2. Freizeitleitung informieren.</li> <li>3. Gefahrenpunkte (umstürzende Masten, Bäume, Gerüste, ...) erkennen und der Freizeitleitung melden</li> <li>4. Gegebenenfalls evakuieren.</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen der Freizeitleitung</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sicherstellen, dass Teilnehmer:innen an sicheren Orten betreut werden.</li> <li>2. Lage beobachten z.B. auf Radiodurchsagen achten.</li> <li>3. Alle Zelte und Gebäude sichern lassen.</li> <li>4. Träger/Notfall-Kontaktperson informieren (siehe letzte Seite).</li> <li>5. Eng mit Rettungsorganisationen zusammenarbeiten.</li> <li>6. Ggf. Erste-Hilfe-Maßnahmen veranlassen.</li> <li>7. Ggf. Evakuierung der Freizeit und Teilnehmer:innen an einem sicheren Ort unterbringen.</li> <li>8. Ggf. Teilnehmer:innen woanders unterbringen oder abholen lassen.</li> <li>9. Wenn möglich Folgeschäden verhindern</li> <li>10. Vorfall dokumentieren</li> </ol> <p style="text-align: center;"><b><u>Aktionen des Trägers/Notfall-Kontaktperson</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Freizeitleitung frühzeitig informieren.</li> <li>2. Präventionsmaßnahmen durchführen lassen.</li> <li>3. Mit Freizeitleitung Kontakt halten und bestmöglich unterstützen.</li> <li>4. Ggf. Information der Eltern.</li> </ol>
<b>Unwetterwarnung</b>	<b>Sturm-Unwetter</b>

bitte genau beim untersten Strich abschneiden

## Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr u. Rettungsdienst	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Giftnotruf Nürnberg:	0911 398-245 398-2665
Apotheke: <a href="https://www.aponet.de/apotheke/apothekensuche">https://www.aponet.de/apotheke/apothekensuche</a>	
Polizeiinspektion <b>zuständig?</b>	<b>Nummer</b>
Notfallseelsorge (über Feuerwehr u. Rettungsdienst)	112
Krankenhaus <b>Name</b>	<b>Nummer</b>
Elektrizitätsunternehmen <b>Name</b>	<b>Nummer</b>
Elektrofirma <b>Name</b>	<b>Nummer</b>
Wasserversorgung	<b>Nummer</b>
Abwasser	<b>Nummer</b>

## andere wichtige Telefonnummern

Dt. Wetterdienst	069 80620
Jugendamt im Landratsamt	<b>Nummer</b>
Geschäftsstelle EJ <b>Name</b>	<b>Nummer</b> <b>E-Mail</b>
Notfallseelsorge Bayern	<a href="mailto:notfallseelsorge@elkb.de">notfallseelsorge@elkb.de</a> (oder über Notrufnummer 112)
Krisendienste Bayern – Hilfe bei psychischen Krisen	0800/655 3000

wichtige Telefonnummern

# Notfallzettel für Freizeiten (Vorderseite! – in anderer Farbe)

- Ruhe bewahren.
- Gefahrenquelle beseitigen.
- Erste Hilfe leisten –Zuversicht und Ruhe vermitteln:  
„Ich bleibe bei Dir, ich helfe Dir.“
- Andere Mitarbeiter:innen einbeziehen – Aufgaben delegieren:

## Mitarbeiter:in: Notruf absetzen

Feuerwehr und Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

## Mitarbeiter:in: Dekanatsteam anrufen

Mitarbeiter:in: zur Straße vorgehen,  
um Rettungswagen zu lotsen

Mitarbeiter:in: bleibt beim Betroffenen  
weiter Erste Hilfe leisten und psychische Betreuung

Restliche Mitarbeiter:innen: Die Teilnehmer:innen betreuen, beschäftigen und beruhigen.

Freizeitleitung: Koordiniert, hält Kontakt zum Träger/Notfallperson Rettungskräfte über Handy.

Träger/Notfall-Kontaktperson: Unterstützt, stellt den Kontakt zu Eltern her, klärt rechtliche Fragen, macht Pressearbeit.

## Standardsatz für Dritte:

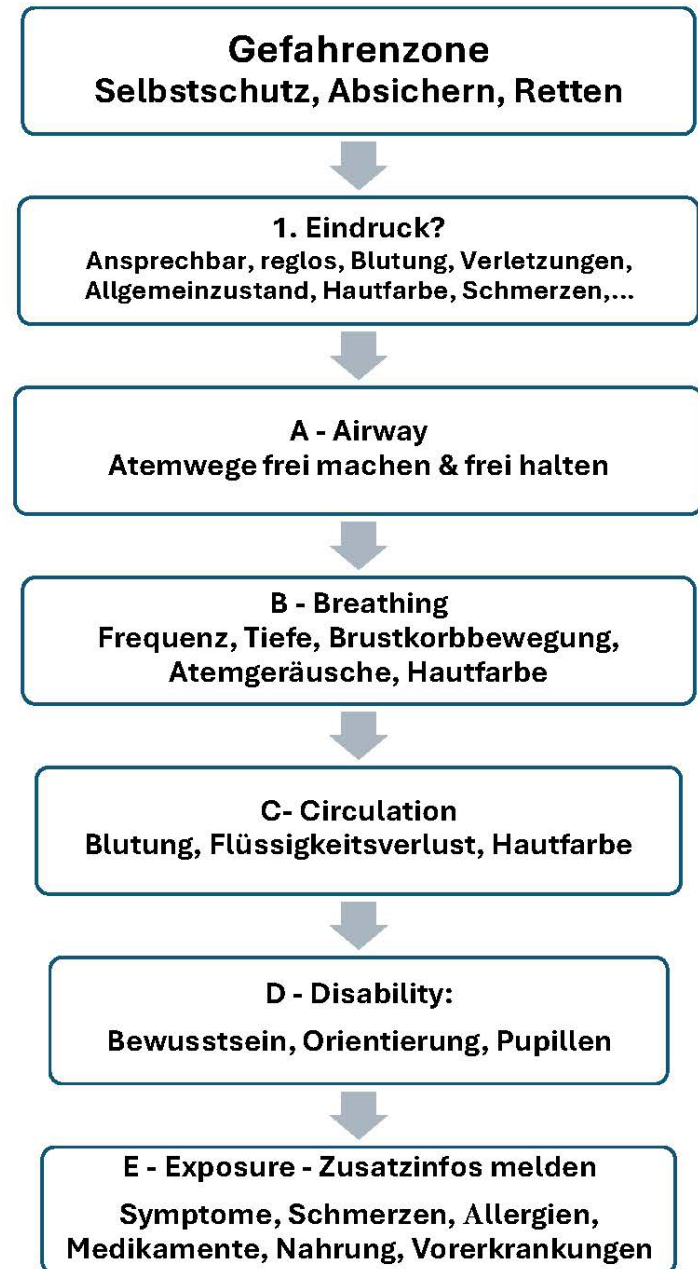
„Es gab einen Zwischenfall. Wir kümmern uns um die Kinder und um alles Notwendige.“

Hilfsangebote von Dritten werden nur von der Freizeitleitung angenommen.

Keine Auskünfte an die Presse oder andere Medien geben

„Wir haben jetzt leider keine Zeit für Sie. – Die Geschäftsstelle wird so bald wie möglich eine Presseinformation herausgeben.“

## ABCDE Schema



# Notfallzettel für Freizeiten (Rückseite! – gleich wie Vorderseite)

Notruf Deutschland

Feuerwehr & Rettungsdienst 112

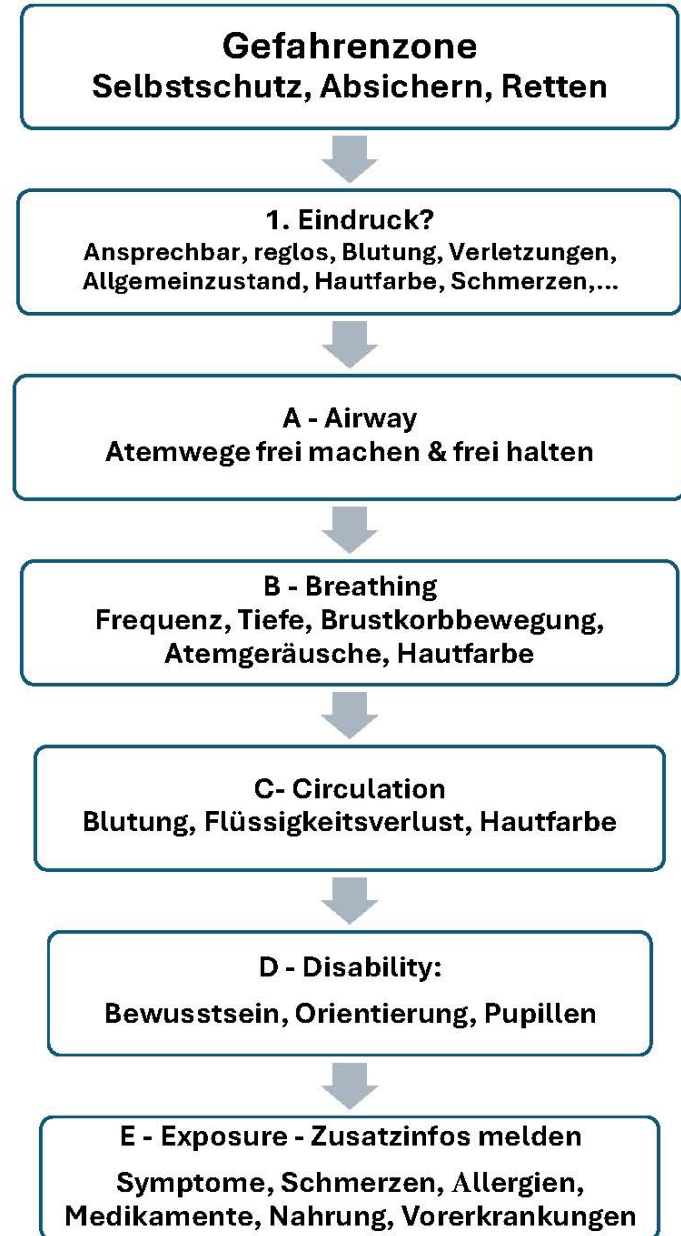
Polizei 110

## Notrufe im Freizeitland:

Polizei	110
Bay. Bergrettung	112
Ärztlicher Notdienst	116 117
Seelsorge	112
Rettungsdienst	112
Gift-Notruf	0911 398-245

- Ich heiße... und wir machen eine Freizeit in \_\_\_\_\_
- mit \_\_\_\_\_ jährigen Teilnehmern
- Es gab einen Unfall / Notfall \_\_\_\_\_  
(beschreiben, was passiert ist + wie viele betroffen sind.)
- „Wir befinden uns .....bitte Ort einigermaßen genau angeben... – ein Einweiser kommt an die Straße/ steht auf der Piste und zeigt den Weg.“
- Bitte alarmieren Sie auch die Notfallseelsorge für die Betreuung der Kinder.
- Warten auf Rückfragen.

## ABCDE Schema



Diese Seite ist jeweils die Rückseite für alle vorherigen Blätter außer „Notfallzettel für Freizeiten“

<h1>Notruf</h1>		
<b>Feuerwehr und Rettungsdienst</b>	<b>112</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <u>WO</u>: Ich heiße... und wir machen in ..... eine Jugendfreizeit für Jugendliche / Kinder. Es ist das .... Haus in der .... Straße in .....</li><li>- <i>Es kommt ein Einweiser an die Straße und zeigt den Weg.</i></li><li>- <u>WAS/WIE</u>: Es gab einen Unfall... es gab diese Verletzung...es sind ...Personen betroffen (beschreiben, was passiert ist + wie viele betroffen sind.)</li><li>- Bei Großschadenslagen: Bitte alarmieren Sie auch die Notfallseelsorge für die Betreuung der Jugendlichen.</li></ul>
<b>Polizei</b>	<b>110</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- WARTEN auf Rückfragen</li></ul>